Rheinfelden Baden

Beschlussvorlage

Bereich | Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/14/2023/1	30.11.2023
Verfasser/in	**Aktenzeichen**	
Käser, Dominik	20 21 10 - 2023	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	11.12.2023	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2024 und Finanzplanung sowie Wirtschaftspläne 2024 der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Stadtwerke Rheinfelden (Baden)

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Haushaltsentwurf 2024 und die Entwürfe der Wirtschaftspläne 2024 der Eigenbetriebe mit den in der Sitzung befürworteten Änderungen zu beschließen.

Anlagen

Anlage 1: Änderungen aus der HA-Sitzung am 27.11.2023
Anlage 2: Entwurf Haushaltssatzung 2024
Tischvorlage 1: Änderungen zur HA-Sitzung am 11.12.2023

Interne Prüfung

entfällt

Erläuterungen

Der Entwurf des Haushaltsplans 2024, die Finanzplanung und die Wirtschaftspläne 2024 für die Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und der Stadtwerke Rheinfelden (Baden) wurden in der Gemeinderatssitzung am 16.11.2023 eingebracht und am 27. und 28. November 2023 im erweiterten Hauptausschuss vorberaten. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Bürgerheim wurde ebenfalls in der Gemeinderatssitzung am 16.11.2023 eingebracht. Die Vorberatung hierfür fand am 22. November 2023 in der Bürgerheimausschusssitzung statt.

Die Sitzungen der Ortschaftsräte sind vom 4. Dezember bis 6. Dezember vorgesehen.

Die abschließende Vorberatung im Hauptausschuss wird am 11. Dezember stattfinden.

In der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2023 sollen der Haushaltsplan 2024 und die Wirtschaftspläne 2024 der Eigenbetriebe Bürgerheim, Abwasserbeseitigung und Stadtwerke Rheinfelden (Baden) beschlossen werden.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf wies am 16.11.2023 folgende Eckwerte aus:

Ergebnishaushalt				
	2024	**2025**	**2026**	**2027**
ordentliche Erträge	99.614.950	99.597.970	101.259.480	101.886.770
ordentliche Aufwendungen	-99.608.990	-100.328.000	-108.403.850	-109.972.950
ordentliches Ergebnis	**5.960**	**-730.030**	**-7.144.370**	**-8.086.180**
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**5.960**	**-730.030**	**-7.144.370**	**-8.086.180**
hierin enthalten: Netto-Abschreibungen	4.396.150	4.275.650	4.169.820	3.999.350
daraus folgt: erwirtschaftete Netto-Abschreibungen	4.402.110	3.545.620	-2.974.550	-4.086.830

Finanzhaushalt				
	2024	**2025**	**2026**	**2027**
Zahlungsmittelsaldo aus dem Ergebnishaushalt	**3.903.560**	**3.117.520**	**-3.324.350**	**-4.430.730**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.661.200	641.500	253.600	1.905.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.280.600	-2.775.800	-2.281.050	-125.900
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8.619.400**	**-2.134.300**	**-2.027.450**	**1.779.100**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-203.400**	**-203.400**	**-203.400**	**-203.400**
Finanzierungsmittelbestand	**-4.919.240**	**779.820**	**-5.555.200**	**-2.855.030**

Veränderungen im Ergebnishaushalt

Das geplante Gesamtergebnis verbessert sich gegenüber dem Haushaltsplanentwurf im Haushaltsjahr 2024 um +2.035.400 Euro von 5.960 Euro auf 2.041.360 Euro. Die Erträge konnten um 1.369.550 Euro auf 100.984.500 Euro erhöht werden. Die Aufwendungen wurden um 665.850 Euro auf 98.943.140 Euro gesenkt.

Auf der Ertragsseite wurden die Auswirkungen der Herbststeuerschätzung mit aufgenommen. So musste der Ansatz beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um - 2.044.200 Euro reduziert werden, aufgrund der Verringerung der für diese Position relevanten Schlüsselzahl zur Bemessung des Gemeindeanteils. Dagegen wurden aufgrund der daraus resultierenden Reduzierung der Steuerkraftsumme die Schlüsselzuweisungen und die kommunale Investitionspauschale um insgesamt 2.424.300 Euro erhöht, auch dadurch bedingt, dass die Kopf-Beträge pro Einwohner ansteigen.
Weitere Verbesserungen gab es bei den Erstattungen von den Stadtwerken, da die Stadt Rheinfelden (Baden) die Mitarbeitenden bei der Stadt anstellt und an die Stadtwerke ausleiht, wofür Erstattungen (+380.000 Euro) fällig werden, welche im Entwurf nicht eingeplant wurden. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde leicht reduziert
(- 120.100 Euro), ebenso die Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich (- 109.300 Euro). Da nun die endgültigen Schülerzahlen und Sachkostenbeiträge für das Schuljahr 2023/2024 feststehen, konnte der Ansatz der Zuweisungen erhöht werden (+ 78.100 Euro). Der Zuschuss für das „Integrierte Vorreiterkonzept“ konnte mit (+45.000 Euro) eingeplant werden. Des Weiteren können auch Zuweisungen für das Projekt „Case Management“ (+37.000 Euro) generiert werden. Dagegen muss der Ansatz für die Zuweisungen für das Integrationsmanagement reduziert (- 21.250 Euro) werden.

In der Hauptausschusssitzung vom 27.11.2023 wurde darüber hinaus über eine mögliche Erhöhung der Grundsteuer in Höhe von 50 v.H. auf 470 Prozentpunkte (+700.000 Euro) beraten, welche, vorbehaltlich der Beschlussfassung, im geplanten Gesamtergebnis sowie den Anlagen nun bereits inkludiert wurde.

Auf der Aufwandsseite konnte der Ansatz der Kreisumlage um (- 345.600 Euro) reduziert werden. Zwar wurde im Kreistag eine Erhöhung des Hebesatzes um 0,4 v.H. auf
36,0 Prozentpunkte beschlossen, jedoch bewirkt die verminderte Steuerkraftsumme gegenüber den Zahlen aus dem Entwurf in Summe eine Reduzierung der Umlage. Der gleiche Effekt ist hierbei auch bei der FAG-Umlage zu verzeichnen, welche um (- 350.600 Euro) sinkt.
Aufgrund neuer Schülerzahlen sowie Änderungen bei den Sachkostenbeiträgen wurden die Schulmittel um insgesamt (+4.350 Euro) erhöht.
Den Anträgen der Fraktion der Grünen zur Unterrichtung über ein Fahrradstraßenkonzept (+21.000 Euro) sowie des Stadtteilbeirats Nollingen für ein Friedhofskonzept in Nollingen (+5.000 Euro) wurde stattgegeben.

Um das vielfältige Investitionsprogramm, allen voran den Bau des Ganzjahresbades, bewältigen zu können, werden Kreditaufnahmen in den Jahren 2026 sowie 2027 in Höhe von insgesamt 22,15 Mio. Euro benötigt, welche im Finanzhaushalt abgebildet werden. Aus diesen Kreditaufnahmen resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von (+185.000 Euro) in 2026 sowie (+610.000 Euro) in 2027, welche sich im Ergebnishaushalt niederschlagen werden. Zusätzlich wird der Finanzhaushalt mit Tilgungszahlungen in Höhe von (+250.000 Euro) in 2026 sowie (+750.000 Euro) in 2027 belastet.

Veränderungen im Finanzhaushalt

Aus den Änderungen im Ergebnishaushalt ergibt sich in der Folge eine positive Veränderung beim Zahlungsmittelsaldo aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von 2.035.400 Euro.
Bei den Investitionsmaßnahmen wurden Änderungen auf der Einzahlungsseite vorgenommen. So werden zusätzliche Veräußerungserlöse für Grundvermögen in Höhe von 735.000 Euro sowie eine erste Fördersumme für den Bau des Ganzjahresbades in Höhe von 450.000 Euro eingeplant.
Auf der Auszahlungsseite werden für das Jahr 2024 für den Campus Erweiterungsbau 1.500.000 Euro, für den Kindergarten Herten 500.000 Euro, für den Hebelschule Erweiterungsbau 100.000 Euro und für den Bau des Ganzjahresbades 1.000.000 Euro zusätzlich zu den im Entwurf enthaltenen Maßnahmen eingeplant.

Insgesamt verändert sich dadurch der Zahlungsmittelbestand im Haushaltsjahr 2024 um + 120.400 Euro. Die Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen erhöht sich insgesamt um 22.430.000 Euro.

Gegebenenfalls eingehende de Nachmeldungen werden in der Tischvorlage 1 aufgeführt.